

46.

Calbe, 1382 Juli 15.

Hdschr.: Or. Perg. Staatsarchiv Hannover. Cell. Or. Arch. Des. 8. Schr. IV Kaps. 22 No. 10. Das S. an Pergamentstreifen.

5 Gedr.: Sudendorf Urkundenbuch zur Gesch. der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg 6,11.

Bischof Friedrich von Merseburg, erwählter Erzbischof von Magdeburg, macht ein Bündniß auf ein Jahr mit Herzog Albrecht von Sachsen und Lüneburg und Herzog Friedrich von Braunschweig und Lüneburg. In dyse eynunge czihin wir — unsir herren die marggraven von Miczsen und die stete czu Halbirstad, Quedelingenburg und czu 10 Aschirsleven, wider die wir nicht thûn wollen —. Gebin — czu Calbe — driczein hundirt iar darnach in deme czwei und aheczigistin iare an allir aposteln tage.

47.

1382 Juli 19.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 30 fol. 95.

15 Gedr.: Schmidt Urkundenbuch der Vögte von Weida, Gera und Plauen 2,235 (mit falschem Datum).

Die Land- und Markgrafen (Balthasar, Wilhelm I., Friedrich IV., Wilhelm II. und Georg) genehmigen die Verpfändung des Schlosses Reichenfels mit 40 Schock jährlichen Zinses durch den Herrn von Gera an Hermann und Dietrich Bulewicz, Conrad Sliben^{a)} und Wolfsdorf und ihre Erben für 400 Schock Freib. Gr. und behalten sich 20 beim (erblosen) Tode des Herrn von Gera die Einlösung vor. Datum sabbato post Margarete anno LXXXII°.

48.

Budweis, 1382 Sept. 5.

Hdschr.: Abschr. Saec. XV. Staatsarchiv Magdeburg Cop. 6 fol. 66.

25 Gedr.: Gercken Cod. dipl. Brand. 3,531 (nach Cop. 6). Danach: Riedel Cod. dipl. Brand. II. 3,90.

Anm.: Gegenurkunde des Bischofs Friedrich, in der er den drei genannten Fürsten seinen Beistand verspricht gegen alle Angreifer ihrer Lande disehalb waldes —, nemlichen in der Vogtlande, zu Meischen, in der marckte zu Lusitz bis an Polen und in der marggraveschafft zu Brandenburg ußgenommen das land ober Oder, das uns zu verre ist (wohl von gleichem Datum). Abschr. Saec. XV. ebenda fol. 66^b. Gedr. Riedel a. a. O. 91.

30 *König Wenzel, Markgraf Sigismund von Brandenburg und Herzog Johann von Görlitz verbinden sich mit Bischof Friedrich von Merseburg als dem Verweser der Kirche zu Magdeburg, dieweil er lebt und ertzbischoff zu Meydeburg wirdet und ist, daß sie mit ihren Landen und Leuten usser des waldes gelegen, nemlichen mit dem lande zu Lusitz, mit der marggraffeschafft zu Brandenburg und mit der Vogtlande und was wir in Meischen 35 haben doselbst vor dem walde bis gein Polen, ihm gegen jeden, der seine und seiner Kirche in sächsischen Landen gelegenen Besitzungen angreifen will, ausgenommen allein*

47. a) Richtiger Sloben, vergl. Schmidt a. a. O. 240.